

# Wolauer Tagblatt

ersch. täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Aufgebungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I., entgegen genommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Anstaltungs-Bureaus übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die 4mal gepaltene Fettschale, die kleineren Teile mit 50 h für die Fettschale, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettdrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für Besuche und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückgezahlt. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I., ebenerdig und die Redaktion Via Ceude 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 13 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelabnehmer in allen Kassen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carl I.

VIII. Jahrgang

Pola, Samstag 4. Mai 1912.

== Nr. 2163. ==

## Ueber Seeminen.

Von sachmännischer Seite wird uns geschrieben:

Im Hafen von Smyrna ist der Dampfer „Teros“ auf eine Mine gestoßen und sofort gesunken. Anlässlich dieser Katastrophe ist es nicht ohne Interesse, über das Wesen und die verschiedenen Arten von Seeminen einiges zu sagen.

Die Seemine gehört zu den wirksamsten Verteidigungsmitteln der Küste. Sie ist zur Verwendung im Wasser bestimmt und äußert ihre Wirkung in einer Explosion, die dem dadurch betroffenen Schiff ein schmerzliches Gedächtnis, das in den meisten Fällen seinen Untergang nach sich zieht.

Nach der in den meisten Staaten gebräuchlichen Einteilung unterscheidet man Beobachtungsminen, Minen mit bedingter Zündung und Kontaktminen.

Die Beobachtungsmine erfreuen sich heute im allgemeinen keiner besonderen Beliebtheit. Es sind dies kugelförmige Gefäße mit einem Durchmesser von zirka 2 Meter, einer starken Sprengladung von 300 bis 500 Kilogramm Schießwolle; sie werden in einer solchen Tiefe verankert, daß auch die größten Schiffe frei darüber hinwegfahren können. Die Verankerung dieser mehr als eine Tonne wiegenden Minen mit ihrem ebenso schweren Anker erfordert natürlich viel Zeit, so daß sich eine solche Sperre im letzten Augenblick nicht durchführen läßt, die Anlage vielmehr von langer Hand vorbereitet werden muß. Geübter wird die Beobachtungsmine von einer Landstation aus. Diese besitzt entweder sehr genaue Pläne, auf denen die Lage der Minen eingezeichnet ist und in diesem Falle wird die Mine mit Hilfe von Distanzmessern und Wasserinstrumenten im Augenblick, wo das feindliche Schiff über die Mine fährt, durch Tastendruck mittels elektrischer Zündung zur Explosion gebracht; oder es wird in einer Camera obscura das Bild des Schiffes auf eine Platte gespiegelt, die den Plan mit den eingezeichneten Minen enthält, so daß das blickliche Uebereinstimmen des Schiffsbodens mit der Mine den Zeitpunkt angibt, in welchem die Explosion herbeigeführt werden muß.

Die Minen mit bedingter Zündung werden derart verankert, daß sie sich ungefähr 4 Meter unter der Oberfläche befinden. Sie sind bedeutend kleiner, als die Beobachtungsminen. Die Explosion erfolgt normal durch Berührung der Mine, kann aber durch Ausschalten eines elektrischen Stromkreises vom Lande aus hintangehalten werden, so daß die eigenen Schiffe ohne Ge-

fahr darüber hinwegfahren können. Es gibt verschiedene Konstruktionen dieser Minen.

Die Mine der Gegenwart ist die Kontaktmine. Sie wird durch das Anfahren eines Schiffes zur Explosion gebracht. Diese Mine wird 4 Meter unter Wasser verankert, wirkt also auch gegen kleine Schiffe und ist von irgend einer äußeren Kraftquelle unabhängig. Die Explosion beim Anfahren erfolgt entweder dadurch, daß ein mechanischer Apparat (Hammer Schlagwerk) ausgelöst wird, oder wie bei den Minen mit bedingter Zündung, jedoch ohne Relais und Verriegelung, oder endlich durch eine einfache Reibung der Mine, wodurch entweder ein Ventilverlustapparat oder eine im labilen Gleichgewicht befindliche Kugel als Fallgewicht aktiviert wird. Die weitere Vermittlung der Zündung von den Zündpfeilen bis zur Sprengladung geschieht wie bei den Beobachtungsminen. Bei den Kontaktminen kann man sich mit geringen Sprengladungen begnügen, weil ja die Minen im Momente der Explosion direkt am Schiffskörper anliegen, der schädliche Zwischenraum zwischen Explosionszentrum und Schiffswand der denkbar kleinste ist. Die Kontaktmine bietet außerdem den großen Vorteil, daß sie rasch angebracht werden kann. Als Dienstleistung zur Bedrohung feindlicher Küsten, kommt von allen Minensystemen sie allein in Betracht. Das Regen besteht darin, daß die Minen einfach über Bord geworfen werden. Durch eine automatische Verankerung stellt sie sich selbst auf die gewünschte Tiefe ein und ist nach einer gewissen Zeit, bis verschiedene, zur Manipulation notwendige Sicherheitsvorrichtungen vollendet sind, bereit. Das Vorkommen von geübter Mannschaft in verhältnismäßig kurzer Zeit gefahrlos vorgenommen werden. Die Kontaktmine kennt allerdings keinen Unterschied zwischen Freund und Feind. Es ist daher notwendig, daß die eigenen Schiffe über den Ort der Minenlegung orientiert seien. Ein Uebelstand ergibt sich aus einem eventuellen Reißen der Verankerungstau, wodurch die Mine zu einer sogenannten Treibmine wird und auch friedliche Handelsschiffe in die Luft sprengt. Es ist aber in der letzten Zeit gelungen, diese Minen so zu konstruieren, daß sie sich beim Emporsteigen von selbst deaktivieren.

Zur Beleuchtung der Wirksamkeit der Seeminen seien einige Daten aus dem russisch-japanischen Krieg angeführt. Auf Seite der Russen gingen durch Minen verloren: 1 Schlachtschiff („Petropawlowsk“ mit Admiral Matarow an Bord), 1 Minendampfer, 2 kleine Kreuzer und 1 Kanonenboot. Auf Seite der Japaner: 2 Schlachtschiffe („Hata-

sume“ und „Sashima“) 2 Küstenpanzerschiffe, 2 kleine Kreuzer, 1 Kanonenboot und 2 Torpedobootzerstörer. Schwer havariert und zu monatelanger Untätigkeit verdammt wurden: auf Seite der Russen: 2 Schlachtschiffe („Bob-jeda“ und „Sebastopol“), 1 Panzerkreuzer und 1 Kanonenboot; auf Seite der Japaner: 1 Schlachtschiff („Asahi“) 1 Panzerkreuzer und 2 kleine Kreuzer. Nebenbei sei bemerkt, daß bis zur Schlacht in der japanischen See auf beiden Seiten überhaupt kein Schiff durch Torpedos zum Sinken gebracht wurde. Die Torpedobooten während dieser Schlacht entsprachen eben dem Sprichwort „viele Hunde sind des Hasen Tod“ und waren demzufolge nur teilweise erfolgreich, und zwar nicht in besonderem Maße.

Die kolossale Wirkung der Mine erklärt sich speziell aus der starken Verdämmung durch das oberhalb befindliche Wasser, das bei seiner Unzusammenbrückbarkeit dem Ausweichen des Sprengstoffes nach oben einen ungeheuren Widerstand entgegensetzt. Jedes Gift verlangt nach einem Gegengift. So auch die Mine; nur ist das richtige noch nicht gefunden. Zum Forträumen der Minen dienen in mehreren Staaten Schlepptaue, die zwischen leichtgehenden Fahrzeugen gespannt werden; sich an den Ankerlöchern der Minen fangen und sie dadurch aus dem Fahrwasser der folgenden großen Schiffe wegziehen sollen. Der beste Schutz ist die Unterteilung des Schiffskörpers in möglichst viele wasserdichte Abteilungen, die den Wassereintrich örtlich beschränken sollen, dann eine gute Rellenkonstruktion, Anordnung eines dicken Schiffsbodens und vielleicht (aber nur vielleicht; die Theorie liegt sich über diese Frage sehr in den Haaren) eine Panzerung des Schiffsaußen- oder Innenbodens. Trotz alledem wird noch heute jeder Ueberdreadnought durch zwei Minen zum Sinken gebracht.

Bedenkt man noch den geringen Preis einer Mine, der nicht den zehnten Teil des Preises für ein Torpedo ausmacht, so wird man verstehen warum alle größeren Seemächte speziell seit dem letzten großen Seekriege ihre regste Aufmerksamkeit auf die Verwendungsmöglichkeiten dieser Waffe gerichtet haben.

## Kautschukstempel

liefert schnell und billig

Jos. Krmpotic : Pola

## Das Malaien-Schiff.

Seeroman von Clark Russell.

Nachdruck verboten.  
Wählich überquerte ein greller Blitz, dem ein knatternder Donner folgte, die ganze Wucht sekundlang mit blendendem Licht. Doch ehe noch die Felsen uns das Echo des Donners zurückwarfen, brach vom Lande her ein so schreckliches Heulen, ein so geländes Pfeifen und Wischen los, als kämen alle Geister der Hölle gegen uns herongestürmt. Mit ehernen Händen packte der Sturm das Schiff und warf es umher, daß es in allen Fugen krachte — und da —

Wählich durchlief ein heftiger Ruck, dem gleich darauf ein zweiter folgte, den ganzen Schiffskörper.

Die Ankerketten sind gebrochen! rief der Sohn des Kapitäns. Ueber dem Achterdeck hängt noch die Votleine, dort können wir erklimmen, ob wir treiben.

Vorsichtig tasteten wir uns an Deck entlang bis zum Besanmast. Keine Sekunde durften wir es wagen, den Griff unserer Hand, die sich um den nächstbesten Gegenstand

kammerte, loszulassen, ehe wir mit der anderen wieder einen festen Stützpunkt gefunden hätten. Denn nicht bloß von der Wucht des Sturmes drohte uns Gefahr, sondern auch von den gewaltigen Sturzseen, die sich jetzt wie wahre Wasserlawinen über die „Anina“ ergossen, so daß wir mitunter bis zur Brust in der gurgelnden Flut waten mußten, ehe diese durch die Speigelleiter abfließen konnte.

Endlich machte mein Gefährte Halt, streckte den Arm über die Schanzkleidung und rief: Hier ist die Votleine, sie rückt nach vorne. Wir treiben vorwärts!

Auch ich griff jetzt nach der Votleine und erkannte an dem Winkel, den sie mit der Bordwand bildete, daß der junge Mensch recht hatte. Die augenblickliche Gefahr, an den „Zwillingen“ zu scheitern, war nun zwar behoben, trieb der Wind uns aber auf die Sturmsee zu, so waren wir demnach verloren. Um uns her herrschte völlige Dunkelheit; die Teertonne war von den Sturzseen ausgegossen worden.

Brennt das Kompaßlicht? fragte ich.

Favoh! antwortete der junge Mann.

Dann müssen wir sehen, woher der Wind

kommt und die Sturmsee zu umschiffen suchen. Auf offener See sind wir verhältnismäßig sicher, jedenfalls weit sicherer als hier in der Bucht, wo wir jeden Augenblick an den Felsen scheitern können.

Wählich kämpften wir uns durch Sturm und Sturzwellen zurück bis zum Kompaßhäuschen. Ein Blick auf die Windrose zeigte mir, daß der Orkan jetzt von Osten her über die Bucht raste und die schwer arbeitende Bark mit dem Heck voran vor sich hertrieb.

Wir müssen versuchen, das Schiff vor den Wind zu bekommen; er kann möglicherweise noch einmal umspringen und uns geradewegs auf die Küste treiben. Ich bin kein befahrener Seemann und weiß nicht, was zu tun ist, sagte ich.

Vielleicht nützt es etwas, wenn wir das Steuerbord umlegen, meinte der Sohn des Kapitäns; wir wollen es wenigstens probieren.

Damit griff er auf der einen Seite in die Spelzen, und ich stemmte mit Anstrengung aller Kräfte meine Schulter gegen die andere. So brachten wir das Rad schließlich hart Steuerbord. Langsam gehorchte das Schiff

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 4. Mai 1912.

### „Erste gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft in Pola.“

Registrierte Genossenschaft m. b. H. (Schluß).

20. Zwei Viertel des Betriebskapitals sollen zur Erwerbung von Grund und zur Erbauung von Häusern verwendet werden, die Eigentum der Genossenschaft bleiben.

21. Solche Häuser sollen, um den Kasernencharakter zu vermeiden, in der Regel nicht mehr als 4 Wohnungen enthalten.

Der Typ derselben wird sich nach der Nachfrage richten.

22. Der Bau solcher Häuser soll ohne übertriebenen Aufwand, doch solid und geschmackvoll ausgeführt werden.

23. Für diese Häuser sind alle durch die Gesetze vom 22. Dezember 1910 und vom 28. Dezember 1911 in Aussicht gestellten Begünstigungen anzustreben.

Aus diesem Grunde darf die bewohnbare Fläche der einzelnen Wohnungen das dort festgesetzte Höchstmaß von 80 Quadratmeter nicht überschreiten.

24. Die Regelung der Größenverhältnisse der einzelnen Wohnungen obliegt dem Verwaltungsrate.

25. In erster Linie soll stets an die Schaffung solcher Wohnungen geschritten werden, für die das Bedürfnis am größten ist. Dies sind z. B. gegenwärtig:

a) Wohnungen mit 1 Zimmer von zirka 20 Quadratmeter, einer Kammer von zirka 12 Quadratmeter und einer Küche von zirka 18 Quadratmeter = 50 Quadratmeter Flächenraum.

b) Wohnungen mit 2 Zimmern à 20 Quadratmeter und einer Küche zu 18 Quadratmeter = 58 Quadratmeter Flächenraum;

c) Wohnungen mit 3 Zimmern à 20 Quadratmeter und einer Küche zu 18 Quadratmeter = 78 Quadratmeter Flächenraum und den dazugehörigen, im Sinne des Gesetzes als unwohnbar geltenden Nebenräumen (Vorzimmer, Speis, Bad etc.).

26. Die Wohnungen sind an die Mitglieder, in Ermanglung solcher auch an Nichtmitglieder um einen Minimalzins zu vermieten, dieser wird auf Grund der Erstehungskosten ermittelt und für möglichst lange Zeit stabil erhalten.

27. Der Mietzins wird derart bemessen, daß alle Ausgaben gedeckt erscheinen. Die

und drehte sich trotz der wilden Sturzseen, die sich beständig von beiden Seiten über das Deck ergossen, langsam in den Wind, aber nicht weit genug. Wir hatten Land an der Seeite, und da sowohl der Ebbsrom, als auch der Wind nordwestlich in der Richtung auf die Sturmsee zulehnten, mußte die Bark dort unbedingt aufstreifen und in wenigen Minuten in Stücke zerfallen.

Es genügt nicht! rief ich, von der schweren Anstrengung leidend, meinem jungen Gefährten zu.

Wenn wir von ein Stück Segel sehen könnten, bekämen wir sie ganz herum, antwortete er. Wollen Sie mir helfen, Herr?

Versucht muß es werden. — Kommen wir nicht aus der Bucht hinaus, so sind wir verloren. Vorwärts!

Schweigend tasteten wir uns weiter, in steter Gefahr, von den Sturzseen umgestoßen zu werden oder uns in das zerfetzte und an Deck unhergespülte Tauwerk zu verwickeln. Der schäumende Gischt um uns her verbreitete ein mattes, ungewisses Dämmerlicht, so daß wir wenigstens nicht ganz im Dunkel tappten.

(Fortsetzung folgt.)

Hypotheken sind auf die höchstmögliche Zeit aufzunehmen, damit die Amortisationsquote möglichst klein ausfällt. Die Erhaltungskosten sind nach Erfahrungssätzen berart zu bestimmen, daß das Objekt in gutem Zustande erhalten werden kann. Die Feuer-Versicherung sei den Herstellungskosten entsprechend.

28. Als Grundlage für diese Rechnungen gilt die Regel, daß die Einlagen der Mitglieder mit 4 Prozent verzinst werden.

29. Der Mietzins wird pro Quadratmeter berechnet und darnach die Wohnung bewertet.

30. Die Vermietungsmodalitäten obliegen dem Verwaltungsrat. Dieser hat in einer Vermietungsregulativ feste Normen hierfür aufzustellen.

31. Diese so geschaffenen Objekte bleiben Eigentum der Genossenschaft und können einzeln nur nach übereinstimmenden Beschlüssen des Verwaltungsrates und des Aufsichtsrates veräußert werden, sofern keine gesetzlichen Hindernisse mehr obwalten.

32. In weiterer Folge soll sich die Tätigkeit der Genossenschaft nach Bedarf und bei verfügbarem Kapital auch auf die Schaffung von gesunden Arbeiterwohnungen nach bewährten Mustern erstrecken.

33. Mit dem letzten Viertel des Betriebskapitals sollen Ein- und Zweifamilienhäuser erbaut werden, deren Erwerbung einzelnen Mitgliedern schon im Voraus in Aussicht gestellt wird.

34. Solche Reflektanten müssen mindestens 10 Prozent der Ersetzungskosten erlegen können.

35. Auf solche Häuser werden Hypotheken ohne und mit Bürgschaft des Wohnungsfürsorgefonds aufgenommen und alle durch die einschlägigen Gesetze gewährten Erleichterungen in Anspruch genommen. Die Wohnungen dieser Häuser müssen deshalb allen Bestimmungen der Wohnungsfürsorgegesetze entsprechen.

36. Bei gleichzeitigem Auftreten mehrerer Bewerber entscheidet das Los in derselben Weise, wie in den Punkten 16 und 17 dieser Durchführungsbestimmungen angegeben wurde.

37. Der Uebergang eines solchen Hauses aus dem Besitze der Genossenschaft in das Eigentum des Anwerbers vollzieht sich nach den Bestimmungen des Artikels 29 der Kundmachung des Ministers für öffentliche Arbeiten vom 9. Februar 1912.

**B. Sachmännische Unterstützung.**

38. Die sachmännische Unterstützung soll zunächst bestehen in der Prüfung und Begutachtung von Bauplänen, in der Erteilung von Ratsschlüssen bei allen Bauangelegenheiten, in der Hilfe bei Besorgung von Hypotheken und Abschließen von Versicherungen etc.

39. Um allen Ansprüchen als Wohnungsfürsorge-Genossenschaft zu entsprechen, wird sich diese auch damit beschäftigen, die Verwaltung sowie den Kauf oder Verkauf von Bauobjekten für seine Mitglieder zu besorgen. Dies geschieht hauptsächlich deshalb, um den besonderen Bedürfnissen seiner nicht stabilen Mitglieder entgegenzukommen, die infolge von Einschiffung, Kommandierung, Transfrierung oder Pensionierung ihren Wohnsitz wechseln und die Genossenschaft um solche Hilfe anzusprechen.

40. Die übernommenen Objekte werden nach den Regeln der eigenen Häuser verwaltet und nach Möglichkeit zu dem mit dem Besitzer vereinbarten Zins vermietet.

41. Den Kauf oder Verkauf vermittelt die Genossenschaft nach Einvernehmen mit dem Eigentümer.

42. Diese Tätigkeit wird auch zu Gunsten der Erben eines Mitgliedes ausgeübt.

43. Für diese Dienstleistungen werden fallweise bestimmte, jedoch mäßige Zahlungsbedingungen aufgestellt und die Kosten dem betreffenden Mitgliede aufgerechnet.

**Evangelische Gemeinde.** Sonntag den 5. Mai findet um 10 1/2 Uhr vormittags ein Gemeindegottesdienst statt.

**Aus der Marinektion.** Der Kaiser hat die Enthebung des Vizekapitäns Franz Wfler, Vorstand der 2. Geschäftsgruppe des Kriegsministeriums, Marinektion von diesem Dienstposten angeordnet, den Vizekapitän Franz Holub Vorstand der 4. Abteilung des Kriegsministeriums, Marinektion, zum Vorstände der 2. Geschäftsgruppe und den Korvettenkapitän Boris Radon zum Vorstände der 4. Abteilung des Kriegsministeriums, Marinektion, ernannt. — Zur Marinektion wurde f. u. l. Kommissar Franz Ritter von Rail bauer ernannt. **Geselliger Abend.** Heute, Samstag den 4. d. findet im Restaurant Dupp ein Geselliger Abend der f. u. l. Marinektionen statt.

**Errichtung eines Forstbezirkes in Pola.** In Pola wurde ein selbständiger Forstbezirk errichtet und mit dessen Leitung der f. l. Forstoberkommissar Mamiro Zajan, bisher in Zara tätig, betraut. Der Polaer Forstbezirk gehörte bisher zu jenem von Witterburg und seine Geschäfte wurden vom f. l. Forstrate Vizj besorgt.

Diese begrüßenswerte Neuerung bedeutet hoffentlich den Anfang einer größeren Aktion in forsttechnischem und landwirtschaftlichem Sinne überhaupt. Istrien ist in beiderlei Hinsicht außerordentlich vernachlässigt und die einheimischen maßgebenden Stellen haben deutlich genug zu erkennen gegeben, daß von ihnen keine Besserung zu erwarten ist. Diese Passivität rührt vielleicht daher, weil die Herren des Landes mit ihren Interessen lediglich an der Küste und in den Städten engagiert sind, und sich aus diesen Ursachen um das Innere des Landes, das von Slaven bewohnt und von ihnen in der primitivsten Weise bebaut wird, nicht bekümmern. Umso mehr Grund hat die Regierung, sich dieses Kronlandes anzunehmen, das aus der Reihe der passiven Gebiete endlich einmal in die der aktiven eintreten muß. Um zu einem Ziele zu kommen, erscheint es vor allen Dingen geboten, eine sachmännische Kommission zu ernennen, die aus Vertretern des forsttechnischen und landwirtschaftlichen Beamtenstandes bestehen, die Verhältnisse im Lande studieren und später einmal entsprechende Vorschläge erstatten soll. Auf Grund eines solchen Vorschlags müßten wir in Erfahrung bringen, wieviel aufgewendet werden muß, um Istrien in einen erträglichen wirtschaftlichen Zustand zu versetzen. Ein solches Vorgehen wird freilich nur dann einen Zweck haben, wenn die Regierung auf eigene Verantwortung losgeht und ihre Projekte nicht der Gefahr aussetzt, an jener Schlafkrankheit zu sterben, die vom hohen Landtag der Markgrafschaft ausströmt. Unser armes Land, das an der parlamentarischen Suche doppelt leidet, bedarf einer tatkräftigen Unternehmung, soll es nicht noch länger ein Schandfleck der Zivilisation sein.

**Von der hiesigen f. l. Staatspolizei.** Mit der Leitung der hiesigen Polizeibehörde der f. l. Bezirkshauptmannschaft wurde Polizeioberkommissar Dr. Josef Mlekusch aus Trieste betraut. Herr Polizeirat Hermann Osti, der nach mehrjährigem verdienstvollem Wirken aus Pola scheidet, wurde zur f. l. Polizeidirektion in Trieste transferiert.

**Von der Eskader.** Die Eskader verläßt heute den Kriegshafen und dampft zu den maritimen Sportfestlichkeiten nach Abbazia zu mehrtägigem Aufenthalte ab.

**Schiffszusammenstoß — Dampfer „Sveit Juan“ gesunken.** Gestern nachmittags stieß der Dampfer „Senj“ der Ungaro-Croata-Gesellschaft mit dem Dampfer „Sveit Juan“ 500 Meter vom Kolo in Abbazia entfernt zusammen, wobei der Dampfer „Sveit Juan“ unterging. Die Schiffsbemannung wurde gerettet.

**Die Landtagserversammlung.** Von der hiesigen f. l. Bezirkshauptmannschaft wurde für die Landtagserversammlung im dritten Polaer Bezirk, die infolge des Hinscheidens des kaiserlichen Rates Frank notwendig ist, alles entsprechende bereits angeordnet. Die Wählerliste dürfte infolgedessen schon am den 20. d. aufgelegt werden. Um den Besitz des Wahlkreises wird sich voraussichtlich ein ziemlich heftiger Kampf entspinnen. Der Bezirk gehört infolge eines Abkommens zwischen Italienern und Slaven Istriens den letzteren, wurde jedoch bei den letzten Wahlen von den Italienern erobert. Es ist vorauszu sehen, daß die Erbschaftswahlen heftige Kämpfe bringen werden, denn auch die Kompromißabmachungen, von anno dazumal wird man sich wahrscheinlich auch diesmal nicht halten. Diesmal freilich ist die Lage den Italienern nicht so günstig wie ehemals, denn die bestehende provisorische Gemeindeverwaltung hat kein Interesse daran, die Wählerliste so zu färben, wie dies früher stets geschehen ist.

**Der Admiralsbürgermeister.** In mehreren italienischen Blättern war vor einigen Wochen die Nachricht zu lesen, daß Pola einen Admiralsbürgermeister und eine angepasste Verwaltung erhalten solle. Mit Rücksicht auf diese Gerüchte (die wir ihrer Grundlosigkeit wegen nicht einmal registriert haben) werden wir von Herrn Johann Vizj ersucht, folgendes Telegramm bekannt zu geben, in welchem das Resultat einer Unterredung mit dem Marinekommandanten, Admiral Grafen Montecucoli über das Thema: „Admiralsbürgermeister“ übermittelt. Es lautet mit den Ergänzungen: Der Marinekommandant, von mir interpelliert, erklärte, das Marinekommando habe sich nie mit der Idee beschäftigt, einen Admiralsbürgermeister oder einen anderen ähnlichen aktiven Funktionär einzusetzen. Die Nachricht ist eine reine Erfindung der Blätter. Bekanntgabe an die Presse. Bittoni.

**Platzkonzert auf dem Foro.** Von nun an finden die Platzkonzerte der Stadtkapelle auf dem Foro nicht mehr Sonntag mittags sondern Samstag abends statt: Heute ist das erste nach der neuen Ordnung. Programm: 1. Mores: Giavatta, Marsch. 2. Walse: Sinfonie aus der Oper „Die Rigeunierin“. 3. Masseniet: Fantasie aus der Oper Manon. 4. Krat: Konzerpolka. 5. Suppe: Polpourri aus der Operette „Das Modell“. 6. Souta: „The stars and Tripes“, Marsch. Das Konzert beginnt um 1/2 9 Uhr abends.

**Promessen zu Bodencreditlosen,** zweite Emission, Ziehung schon Montag 6. Mai 1912, Haupttreffer 60.000 — à 6 Kronen zu haben bei der Filiale der Creditanstalt, Pola, Foro.

**Vom Tramwayverkehr.** Am 2. Mai hat sich das Streckpersonal der Straßenbahn zur Arbeit eingefunden, wurde jedoch abgewiesen und zur Ausgabe der Konturen veranlaßt. Im Laufe des gestrigen Tages haben offizielle Verhandlungen nicht stattgefunden. Die Verwaltung der Bahn ist, wie man weiß, nicht genehm, an ihrem Entschluß etwas zu ändern. Von dem Besuche des Streckpersonales geht uns eine Mitteilung der Darstellung des Verwaltungsrates zu, die im gestrigen Blatte veröffentlicht wurde. In der Fußchrift heißt es zunächst, es sei die Behauptung unrichtig, daß der Verwaltungsrat von der Absicht der Waiseier erst durch die Blätter unterrichtet worden sei, denn es wäre ihm eine bezügliche eingeschriebene Verständigung zugesandt worden. Auch in anderer Beziehung entspreche die Darstellung des Sachverhaltes nicht vollständig den Tatsachen. Die Nichtauszahlung der am 30. April fälligen Löhne wurde ohne Angabe der Gründe verlautbart. Die Mitteilung, daß die Gesellschaft bereit sei, sich mit einer Bestrafung von einer Krone für den Mann zufrieden zu geben, wenn die Mannschaft um 11 Uhr vormittag (nicht um 1 Uhr) zum Dienste antreife, erfolgte um 1/4 11 Uhr vormittag und erst auf die Vorstellung, daß es unmöglich sei, die Leute in einer Viertelstunde zu verständigen, verlängerte der Verwaltungsrat die Frist bis 1 Uhr nachmittag und verminderte die Strafe auf 20 Heller für den Kopf mit dem Bedenken, daß das Geld erst im Monate Juni zum Abzug gelangen solle. Es sei nicht möglich gewesen, bis 1 Uhr alle Verkehrsangestellten zusammenzurufen und davon wurde dem Verwaltungsrate Mitteilung gemacht. Als sich um 2 Uhr die Fahrmannschaft — endlich zusammengesucht — in den Rangzeilen, der Gesellschaft einfinden, wurde sie nicht mehr angenommen, sondern entlassen. Im Prinzip herrschte bei der Mannschaft der Wille vor, zu arbeiten, doch seien alle an die maßgebenden Stellen gerichteten Anfragen bezüglich des ersten Maien so zweideutig beantwortet worden, daß man nicht habe klar sehen können. — Der Verkehr wurde schon gestern mit neuem Personal beschränkt aufgenommen und soll nun von Tag zu Tag ausgestellt werden.

**Die Wiener Gemeinderatswahlen.** Die 78 jetzt zur Vergebung gelangten Mandate für den Wiener Gemeinderat sind folgendermaßen verteilt: 62 christlichsozial, 10 sozialdemokratisch, 5 liberal, 1 Stichwahl. Die Opposition gewinnt bisher acht Mandate und zählt bisher 30 Mann. Das Ergebnis ist also für die Christlichsozialen nicht so ungünstig, als vorhergesagt wurde.

**Bogelfang.** Der in der Via Siana 75 wohnhafte 19jährige Jakob Macinovich wurde am 2. d. M. wegen unbefugten Bogelfanges auf dem Monte Zaro angehalten und auf die Wachtube geführt.

**Rückkehr.** Der vor einigen Tagen als abgehängte gemeldete Georg Kramar ist wieder zurückgekehrt und wohnt Cave romane 15.

**Diebstahl.** Die auf der Piazza S. Giovanni 3 wohnhafte Alice Patachi erstattete gegen ihren in der Via Diana 29 wohnhaften Bruder Franz Patachi, 21 Jahre alt, die Anzeige wegen Diebstahls von 56 Kronen. — Dem Fleischhauer Georg Bic, Piazza Comizio 8, wurden aus dem Kühlraum der Kupelweiserschen Eisfabrik in der Via Siana am 28. v. M. 25 Kilogramm und am 1. d. M. 20 Kilogramm Rindfleisch im Werte von 64 Kronen durch bisher unbekanntes Täter entwendet.

**Sundelontunias.** Gegen den in der Via Stovia 36 wohnhaften Anton Germ wurde die Anzeige erstattet, weil er seinen Hund ohne Maulkorb frei herumlaufen läßt.

**Vom Fahrrad gestürzt.** Gegen den Lastwagenkutscher Anton Gerzunic, Via Saced 53, wurde die Anzeige erstattet, weil er am

2. d. M. abends in der Via Dignano dem Johann Drusetta, Maurer aus Romer 26, welcher mit einem Fahrrad voraus fuhr, in rasendem Tempo nachfuhr, so daß ein Pferd diesen vom Fahrrad herunterstieß und das Fahrrad unter den Lastwagen kam. Das Fahrrad wurde hierbei beschädigt, wodurch Drusetta einen Schaden von 60 Kronen erlitt.

**Sabensperre.** Der Droguist J. Z. wurde angezeigt, weil er sein Geschäft am 2. d. M. bis 7 Uhr offen hielt.

**Mißhandlung.** Martin Rosara, Via Monte Castagner 31, zeigte den in der Via Siffano 28 wohnhaften Franz Blach an, weil ihn dieser ohne Veranlassung in der Via Sergia mit Faustschlägen und mit einem Regenstirme mißhandelte und dabei verletzte.

**Gefunden** wurde in Brioni ein goldener Zwicker und ein kleiner Geldbetrag und in Pola ein Verlagschein auf den Namen Cunes Francesco lautend. Abzuholen beim f. l. Fundamente.

**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger**

**Riviera-Palasthotel**  
Großer Konzertsaal  
Heute 4. Mai, um 8 Uhr abends  
! Nur noch 2 Tage!  
Gastspiel des berühmten  
PEPI WEISS-ENSEMBLES  
**CABARET**  
Lucia Malorano  
la bella italiana — danze spaniola  
Alfredo Orlandi Riga Thoran  
Bravour-Bariton Wiener Disseure  
Blumau La bella Lilly de Tosca  
Wiener Komiker Wiener Singsymphonien  
Pepi Weiß  
Cabareldiva  
Am Flügel:  
Giuseppe Müller  
Karten im Hotel Riviera zu 3 K.

**Frauen- und Mädchenortgruppe** Pola des Vereines Salmark. Diese Ortsgruppe hält Sonntag um 3 Uhr nachmittags im Restaurant Firsch ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht, 2. Neuwahlen, 3. Auffällige Anträge.

**Der Militär-Veteranenverein Kronprinz Erzherzog Rudolf in Pola** veranstaltet morgen, Sonntag den 5. Mai, in den eigenen Lokalitäten des Restaurants Guzzi (Via Carducci) ein Konzert mit Konzertsängern, zu dem die p. t. Garnison höchlichst eingeladen wird. Anfang 5 Uhr nachm. Entree 50 Heller per Person.

**Cabaret Pepi Weiß.** Das Ensemble Pepi Weiß hat sich gestern im Wintergarten des Riviera-Hotels glänzend eingeführt. Es sind aber auch einige ganz erstklassige Kräfte im Ensemble. Pepi Weiß selbst, eine der größten Cabaretkünstlerinnen und jedenfalls eine der bedeutendsten Komikerinnen des deutschen Cabarets, brachte viel Stimmung in die Sache, während die schöne spanische Sängerin Malorano durch ihre Erscheinung und ihre impressionistischen Kostüme und Tänze das Publikum faszinierte. Stimuliert ist im Ensemble die Wiener Sängerin Lilly de Tosca und der Bariton Orlandi vertreten, zwei erstklassige Künstler. Die Disseure Riga Toran brachte echte Cabaretkomik in das Haus, der Komiker Blum ergänzte wacker das Ensemble, während der Witz des Triester Comedianten, Josef Müller, ein Virtuose in seinem Fache, das Ensemble akkompagnierte und nach Beendigung der Vorträge bis in die frühe Morgenstunde mit seinen Weisen die lustige Gesellschaft unterhielt. Es ist nur noch heute und morgen Gelegenheit geboten, dieses Großstadtensemble zu hören.

**Kinematograph Minerva,** Port' Nuova. (Siehe Inserat.)

**Kinematograph „Scopold“,** Via Sergia Nr. 37. (Siehe Inserat.)

**Kinematograph „Edison“,** Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: „Die Verbrechen des Grafen“, Drama. Film 1000 Meter Länge. „Polibor sucht bei Dntel“, komisch.

### Militärisches.

Vom dem Hafenadmiralats-Tageßbefehl Nr. 124.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Anton Cala.  
Garnisonsinspektion: Minierschiffsleutnant Artur Collogia.  
Arztliche Inspektion: Minierschiffsarzt Dr. Adolf Komolcsh.  
Dienstbestimmung: Zum Kommandanten S. M. Schiff „Nabegly“: Minierschiffsleutnant Franz Vöfler.

### Drahtnachrichten.

(A. L. Korrespondenzbureau.)

#### Personales.

Wien, 2. Mai. Die Blätter veröffentlichen die Mitteilung, daß auf die Anfrage in Abbazia über das Befinden des Finanzministers Zaleski folgendes Telegramm eingelaufen: Im Befinden des Finanzministers ist eine wesentliche Besserung eingetreten und er geduldet in acht Tagen wieder im Amte zu sein.

#### Oesterreichische Delegation.

Wien, 3. Mai. Präsident Dobernig eröffnet die Sitzung um 1/4 Uhr nachmittag. Es wird in die Tagesordnung eingegangen, d. i. in die Verhandlung über das Budgetprovisorium.

Del. Schusterschitz verweist auf den Ernst der gegenwärtigen politischen Lage und auf den Widerspruch im Exposé des Ministers des Aeußern Grafen Berchtold, welcher einerseits die Lage als günstig schildert, andererseits die Notwendigkeit von Rüstungen betont. Mehr als die Rüstungen seien aber für den Staat Ruhe, Ordnung und Zufriedenheit seiner Völker notwendig. Redner bespricht die kroatische Frage und verweist darauf, daß die böhmische Frage durch die Annexion nicht gelöst worden sei und nur zwei Lösungen zulasse, entweder die Angliederung an das Mutterland, das Königreich Kroatien, Slavonien und Dalmatien, eine Lösung, die Redner wünscht — oder aber die Angliederung an Serbien. Redner schildert die Verhältnisse in Kroatien und betont deren Bedeutung für die Dynastie und das ganze Reich. Er fragt, warum der Minister des Aeußern nicht den gleichen Mut gezeigt habe, wie der österreichische Ministerpräsident, um sein Portefeuille in die Waagschale zu werfen. Redner verweist auf die in Warna beschlossene Protestkundgebung gegen die Vorgänge in Kroatien und sagt: So spricht Bulgarien, welches der Minister des Aeußern mit Recht in seinem Exposé gelobt hat. Die deutsche und die italienische Frage sei nicht durch, sondern gegen Oesterreich entschieden worden. Nunmehr stehe die südslawische Frage vor ihrer Lösung. Der günstige Moment dürfe nicht verpasst werden. Die Erklärungen des österreichischen Ministerpräsidenten über Kroatien waren nicht nur Worte, sondern eine Tat, das wissen wir hier. Die Kroaten aber wollen nicht nur Worte, sie wollen auch Taten sehen.

#### Der italienisch-türkische Krieg.

Vom afrikanischen Kriegsschauplatz.

Rom, 3. Mai. Die Agenzia Stefani meldet aus Soms von gestern: Der Kommandant der Truppen in Soms General Raisoli griff heute um 4 Uhr 45 Minuten früh Lebda an, das von bedeutenden feindlichen Streitkräften besetzt war. Nach heftigem Kampfe wurde Lebda um 6 Uhr 20 Minuten eingenommen. Der Feind ergriff, nachdem er beträchtliche Verluste erlitten hatte, die auf mindestens 300 Tote geschätzt werden, die Flucht. Während des Gefechtes brach Major De Giorgio von Merghel auf, griff die feindlichen Streitkräfte, die anscheinend Lebda verstärken wollten, an und es gelang ihm, dieselben in ein Gefecht zu verwickeln und anzuhalten. Auf der Seite der Italiener fielen ein Offizier und sieben Soldaten. Drei Offiziere und 54 Soldaten wurden verwundet. Die Positionen von Lebda wurden sofort in den Verteidigungszustand gesetzt.

Von den Dardanellen.

Konstantinopel, 2. Mai. Dem Ministerium des Innern kamen heute drei Säcke zu, enthaltend Schiffsfunde und verschiedene Schiffszubehörteile, die an der Küste von Lemnos aufgefunden wurden und von dem angeblich untergegangenen Panzerkreuzer „Venezia“ herrühren sollen. Der Inhalt der Säcke wird morgen einer Untersuchung unterzogen werden.

Wien, 2. Mai. Das „Fremdenblatt“ bespricht die Wiedereröffnung der Dardanellen und sagt, man wird diesen Beschluß der Pforte, welcher das internationale wirtschaftliche Leben von den schädlichen Fesseln wieder befreit, überall mit großer Genugtuung begrüßen.

Der Entschluß beweist, daß die Pforte sich der Schädigung der wichtigen Interessen der Neutralen durch die Sperrung der Dardanellen bewußt ist und auch den guten Willen hat, dieser Erkenntnis Rechnung zu tragen, sobald es ihr die Umstände erlauben. Diese verständnisvolle Rücksichtnahme auf die berechtigten Interessen der Neutralen ist sicherlich geeignet ein Nachlassen jener Spannungen zu bewirken, welche sich aus der Sperrung des Handelsverkehrs durch die Sperrung der Dardanellen ergeben hatten.

London, 2. Mai (Oberhaus.) Newton konservativer und Numburnholme (Liberaler) lenken die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Schließung der Dardanellen. Newton erklärt, als Italien den Kriegsschauplatz von Tripolis auf die türkischen Gewässer ausdehnte, wäre es das nächstliegende gewesen, die albanische Küste anzugreifen. Trotzdem hat Italien dies nicht getan, weil die österreichisch-ungarische Regierung es vor dem Adriatischen Meere und dem Golfe von Saloniki gewarnt hat. Wenn Oesterreich-Ungarn ein derartiges Zugeständnis erlange, warum hätten nicht England und andere neutralen Mächte ähnliche Zugeständnisse erlangen können. Numburnholme fordert die Regierung auf, sich von Italien die Zusicherung geben zu lassen, daß der Operationskreis eingeschränkt werden wird.

Vordirektor des Geheimen Rates Viscount Morley erwidert, die englische Regierung ist ständig in Verbindung mit der Türkei und Italien gewesen. Lord Newton hat behauptet, Italien habe Oesterreich-Ungarn eine Zusicherung gegeben und hat gefragt warum wir uns nicht an Italien gewendet und eine ähnliche Zusicherung verlangt haben. Das wäre keine verständige Haltung gewesen. Wie könnte eine neutrale Regierung einer kriegsführenden sagen, wie sie den Krieg führen soll.

Lord Newton unterbricht den Redner und sagt, das ist es eben, was die österreichisch-ungarische Regierung getan habe.

#### Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 3. Mai 1912.

##### Allgemeine Uebersicht:

Der Kern eines schwachen Hochdruckgebietes liegt heute über Zentraluropa. An seiner Umrandung befinden sich 4 Barometerminima. In der Bosphorus- und an der Adria heiter, schwache Brisen, wärmer. Die See ist schwach bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, Land- und Seebisen, wärmer.

Barometerstand	7 Uhr morgens	761.2
	2 „ nachm.	760.8
Temperatur um	7 „ morgens	+ 11.6
	2 „ nachm.	+ 15.8
Regenüberdang	für Pola:	+ 67.2 mm.
Temperatur des Seewassers	um 4 Uhr vorm.	12.6°
Windgeschw.	am 2 Uhr 30 nachmittags	

**Himbeerlaff** aus dem Böhmerwald, gesüßtes Getränk, süß und köstlich, 5 kg Korbbasche franko K 8.—  
Josef Seidl, Eisenstein i. Böhmerwald.  
124

## Salone „Cinema Minerva“

Piazza Fort'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

# Am Lecco-See

kolorierte Naturaufnahme.

## Die schöne Rita

Drama.

## Vom Kerkermeister zum Sträfling selbst

komisch.

### Weißer Wermut

„High-Life“

Ist der von allen Feinschmeckern bevorzugte Wein.

Zu haben in der

Frühstückstube Donato Cozzio, im Café „Miramar“ und „Specchi“, in der Konditorei Callesoni und beim Verschleißer

S. Clai.

194

### Am Monte Paradiso

wo bereits ein neues Villenviertel besteht, mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft erteilt nur direkte der Eigentümer Konrad Karl Exner, Triest, Piazza Caserma Nr. 1. 118

### Firmungsgeschenke!

Goldwarenhandlung

## Bortolo Fonda

Pola, Via Sergia Nr. 15

Kolossale Auswahl in Gold- und Silbertaschenuhren für Herren zu sehr vorteilhaften Preisen.

Einzige Niederlage mit Goldbleten, Armubändern, Halsketten und Colliers aus Gold des großen Fabrikhauses Rudolf Duffsch & Co.

Verkauf zu Fabrikspreisen.

# Villa „Hygy“

der beste und kühlfähigste hygienische

## EISSCHRANK

innen mit Zinkblech beschlagen, in sehr solider, eleganter Ausführung, neuer solider Konstruktion. — Stets prompt u. zu konkurrenzlosen Preisen zu haben bei

## Joh. Pauletta

Eisen-, Metallwaren- und Maschinellhandlung.

Port'Aurea 8, Parterre und I. Stock.

Kolossale Auswahl 127

in Küchen-, Luxus- u. Porzellanartikeln.

### Fentscher Quellwasser

vorzüglich geeignet zur Mischung mit Wein und Fruchtsäften. Eminentestes Gesundheits-, Erfrischungs- und Tafelgetränk.

GENERALVERTRETUNG UND NIEDERLAGE

Prämiierte Weinkellerei

Dom. Sec. Benussi

Pola, Via Giosuè Carducci 51.

Via Sergia Nr. 77

## Kinematograph „Leopold“

Via Sergia Nr. 77

Großer Erfolg!

Programm für heute:

Großer Erfolg!

Grossartiger Kunstfilm des Hauses „Biograph“. Letzte Hauptarbeit. Interessantes Drama. betitelt:

# Wegen der Schuld Anderer

Das Drama entkoppelt sich im Hofe eines Bauernhauses und wird wahrheitsgetreu wiedergegeben, so daß man sich fast in die Lage versetzt glaubt, man bestünde sich am Orte der Handlung. — Großer moralischer Film. — Prächtige kinematographische Aufnahme. — Eine fast unerreichte Hauptarbeit.

Von nur erstklassigen Künstlern interpretiert.

Kolossaler Erfolg!

\* Größte Auswahl \*      \* Sehenswerte Ausstellung \*

Uhren-, Gold- und Juwelenwaren-Lager



**Zimmer-Uhren**  
Beste Fabrikate  
Mehrjährige Garantie

Wecker-Uhren

Billigste Preise

Sendungen nach außerhalb werden mit der größten Sorgfalt erledigt.

**EMIL F. UNTERWEGER**  
Via Sergia 65 POLA Via Sergia 65

Technische Monatshefte

Zeitschrift für Technik, Kultur und Leben. Mit jährlich vier Gratis-Buchbeilagen. Preis halbjährig K. 4.20. — Probehefte bereitwillig bei E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein donnerndes Hod unserem lieben Herrn Direkt. Geburtsfeste. Das Personal. 1067
Ein milliontades Hod dem Herrn Florian An. Vizepräsident der Gasgewerbetreibenden und Präsident der Schnapspartie. „Er drast schon wieder zu“. Von einem guten Bekannten. 1073
Firmung 1912. Die besten und preiswürdigsten Firmungsgüter sind in Uhren, Gold- und Juwelenwaren sind in reichster Auswahl und zu mäßigen Preisen erhältlich nur bei S u l l u s S a f f i e r, Lieferant der k. u. k. Kriegsmarine, Via dell' Arsenale 11.
Wohnung 4 Zimmer, Badezimmer, Küche, Dienstzimmer, botenzimmer, Garteneinfriedung, ab 1. September zu mieten gesucht. Nähe der Marine. Schönen bevorzugt. Anträge an die Administration. 1066
Wohnung 4 Zimmer, Küche und Kabinett zu vermieten. Via Rugio 10. 1066
Ein leeres Zimmer zu vermieten. Via Siffano 31, 2. Stod. 1068
Confaloni-Langenscheidts Unterrichtsbriefe für Italienisch preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die Administration. 1071
Grobes Papagenhaus „Messing“ samt Tisch preiswert abzugeben. Wo, sagt die Administration. 1070
Deutsches Fräulein sucht Stelle in Pola zu kochen, und zugleich auch als Stütze der Hausfrau. Briefe unter „F. R.“ postlagernd Kapfeldorf bei Wiener-Neustadt. 1069
Zu vermieten Wohnung mit 3 Zimmern, Kabinett und Küche und ein möbliertes Zimmer. Via Dacca 31. 1075
Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Ottavia 20, in der Nähe des Marinehospitals (Monte Cane). 1074
Zu vermieten sehr schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang. Via Ercole Nr. 12, 1. Stod links. 1072
Elegante möblierte Wohnung, herrliche Lage, mit oder ohne Küche zu vermieten, eventuell auch 2 Zimmer. Via S. Michele 8. 1076
Mädchen für alles die selbständig kocht, gesucht. Via Ospedale 10, parterre. 1079
Parterrewohnungen, Zimmer, Kabinett und Küche, zu vermieten. Via Medolino Nr. 60. 954
1 Anhänger mit Brillanten und Perlen besetzt samt Kronen zu verkaufen. Ankaufspreis 720 Kronen. R. Jorgo, Juwelier Via Sergia.
Villa, hochhoch in schöner Lage und herrlicher Fernsicht, steht sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt die Administration d. W.
Hausbesorgerposten an kinderloses Ehepaar sofort zu vergeben. Monte Paradiso Nr. 262 „Villa Albi.“ 1078
Wohnung zu vermieten. Große Zimmer und Küche. „Villa Albi.“ 1077
Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Kabinett und Küche zu vermieten. Via Giacolo 1. 1043
Zwei Zimmer, Kabinett, Küche, Wasser und Gas zu vermieten. Via Carpaccio 17. 1054
Wohnungen mit 3 Zimmern, 2 Zimmern, 1 Zimmer und Kabinett, geschlossener Veranda, ab 1. Juni zu vermieten. Via Depanto 18. 1059
Wohnung, raffe samt Zubehör zu vermieten. Via Ercole 37, 2. Stod. 1051
Jünger, deutschsprechender Bursche wird als Konduktions- u. Ausgehens- u. Auskundschaft beim Portier des Riviera-Palasthotels. 1068
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Giobia 16, ebenerdig. 1018
Singuöl und großer Käfig zu verkaufen. Via Nuova Nr. 1, 1. Stod. 1019
Zu vermieten neu möbliertes Zimmer, Gas, separaten Eingang. Via Campomarzio 37, 1. Stod links. 1035
Mädchen für Alles, die auch kochen kann, gesucht. Adresse in der Administration. 1061
Zu vermieten möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Via Promontore 1, 1. Stod. 1064
Leitet u. Hannel! Unerbittl 690 Stück um nur 30.000. Eine prachtv. vergold. 36-stünd. Präzisions-Unteruhre samt Kette, genau gehend, wofür 3 Jahre garantiert wird, 1 moderne edelene Herrenkrawatte, 3 St. ff. Sacktücher, 1 Herrenring mit 1 mit. Edelstein, 1 Nigarspizze mit Bernstein, 1 eleg. Damenbroche (Kreuz), 1 pracht. Taschenuhr, 1 elegant. Silberarmband, 1 Leder-Geldportemonnaie, 1 Taschennest mit Borst, 1 Paar Manschettenknöpfe, 3 Brustknöpfe, alles Doublegold mit Patent-Gloss, 1 herzig. Silberalbum, enthaltend 36 Silber, die schönsten der Welt, 6 Ang.-Gegenstände, große Heiterkeit für jung u. alt, 1 Aberaus u. dgl. Preissteller, 20 Korrespondenzgegenstände und noch 500 Stück d. Gegenstände, im Hause unentbehrlich. Alles zusammen mit der Uhr, die allein das Geld wert ist, kostet nur 30.000. Versandt gegen Rücknahme durch das Wiener-Warenhaus F. Windisch, Krakau Nr. W/V. NB. Für Nichtpassendes Geld retour. 1032
Villa zu verkaufen. Via Depante 27. Anzugesen von 4-8. 1038
Betten, Schreibeisch und Waschtischen zu verkaufen. Via Veterani 46, 2. Stod. 1034
Aquarium samt Zimmerbrunnen zu verkaufen. Via Depante 20, 1. Stod. 1035

Wohnung 4 Zimmer, Küche, Speiseküche, Bad, ofener und geschlossener Veranda, elektrisches und Gaslicht, Wasser und allem Komfort zu vermieten. Via Carlo de Franceschi 39, 1 Stod. 1040

Ein komplettes Speisezimmer, altdeutscher Stil, mit Spiegel und Kristall, wegen plötzlicher Verletzung billig zu verkaufen. Zu besichtigen von 3-3 Uhr Via Medolino 46, 1 Stod. 1042

Zu verkaufen hochgelegenes Schlafzimmer, fast neu, und Saloneinrichtung in Seide. Zu besichtigen von 2-6 Via Campomarzio 14 (inwendig Nr. 18). 1046

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Jaro 11, 1. Stod links. 1039

Zu vermieten elegant möbliertes Zimmer mit Gas und Badezimmer, freiem Eingang, ebenerdig. Via Campomarzio 14 (inwendig 18). 1045

Zu vermieten schön möbliertes Zimmer, größte Reinlichkeit, für 34 Kronen monatlich. Wird eventuell auch Kost verabreicht. Via Spulo 14, Mezzanin. 1050

Zu vermieten möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten, nebst Salon, Badezimmer, Gas, eventuell auch feere Küche. Freier Eingang, ebenerdig. Via Campomarzio 14 (inwendig 18). 1044

Möbliertes Zimmer zu vergeben. Via Minerva 23, 1. Stod. 1037

Möbliertes Zimmer mit drei Fenstern und freiem Eintritt ist in der Via Dacca Nr. 16, 1. Stod für 15. Mai zu vermieten. 1022

Zwei Wohnungen, zu Zimmer und Küche, ab 15. Mai zu vermieten. Via S. Rarmino 32. 1033

Möbeln billig zu verkaufen wie Betten, Kleiderkästen, Nachtschischen, Waschtische, 3 dreiarmlige Gasluster, großer Speiseisch für 12 Personen etc. Via Siffano 29, ebenerdig. Zu besichtigen von 2-3 Uhr nachm. 189

Wohnungen im neuen Hause (ex Mana) ab 1. Mai zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 34, Konrad Karl Exner. 119

Okkasion! Nelson-Klapplamera samt Zubehör zu verkaufen. Piazza Serlio 2, parterre rechts. 3.

Bett möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via S. Felicità 4, 4. Etage links.

Möbliertes Kabinett zu vermieten. Via Stancovich Nr. 55. 1023

Küche ab 15. August sehr reines elegant möbliertes Zimmer, Parkettboden, womöglich freier Eingang. Anträge unter „Rein“ an die Administration. 1028

Deutsche Köchin sucht Stelle in besserem Restaurant. Elivo Cornello 4, 1. Stod. 1027

Zwei Wohnungen zu Zimmer und Küche ab 15. Mai zu vermieten. Via S. Rarmino 32. 1033

Plan von Pola. Auflage 1912. Preis 80 Heller. Borrätig in der Schirner'schen Buchhandlung (E. Wabler).

! Firmung ! ! Firmung !



Warnung vor Überzahlung! Kaufen Sie keine Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und China-Silberwaren sowie optische Gegenstände, Feuerzeuge und Taschenlampen ohne vorher mein illust. Preisbuch franco zu verlangen. Preise ersichtlich staunend-billig! Geschäftsprinzip: Durch enormen Umsatz sehr billige Preise Durch sehr billige Preise enormer Umsatz.

Jorgo's echte extrafl. Uhr in Stahlgehäuse K 9.—
Feine Metalluhr samt Kette " 6.—
Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen " 11.—
Laufend samt Kette " 15.—
Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend " 10.—
doppeltgebedt, mit 3 Farben Silbermännlein " 14.—
Silber-Tala-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermännlein " 20.—
in extra flachem Gehäuse, mit fein. Metallzifferblatt, 15 Rubinsteine laufend " 24.—
Echte Silber-Anker-Remontoir-Uhr, 3 Silbermännlein, in Steinen laufend " 16.—
Gold-Herren-Uhren von K 42.— anwärts. „Omega“-Präzisionsuhr mit Silbergehäuse " 36.—
Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr " 24.—
14kar. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger " 16.—
K 13-20-30.— und höher
34karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, " 44.—
60-70-80.— und höher.
14kar. Gold-Ketten-Armband K 30.—, 33-44-60.—,
14karatige Gold-Herren-Ketten K 30.—, 40-50-60-80.—.



Kaufen Sie kein Firmungs-Geschenk ohne vorher meine Schau-fenster besichtigt zu haben. Preise ersichtlich staunend billig! Größtes Lager in Uhren, Juwelen u. Goldwaren. Reelle Garantie. Größtes Lager und solide Waren!!!!

2 Jahre reelle Garantie Via Sergia K. JORGO, POLA Via Sergia Nr. 21. Nr. 21.

Magasin des Modes C. Fröhlich Via dell' Arsenale 11 Palais Fabro. Herrenmode-waren, Damenmode-waren, Parfümerien, Reiterequillen.

130 eigene Filialen im In- und Auslande. Erstklassig Elegant und preiswert Schuhwaren sind unsere Alfred Fränkel. VERKAUFSSTELLE POLA Via Sergia 14.

Herrschaftliche Wohnungen kleine und größere, auch einzelne Zimmer im neuen Hause ex Münz, Aufgang Stiege Via della Stazione und Via Dignano, ab 1. Mai eventuell 1. Juni zu vermieten. Auskunft bei Herrn Karl Cermak, Kanzlei Konrad Karl Exner, Via Dignano 34. 128

Umfont suchen Sie für Ihre Möbel passende Pendel- und Zimmeruhren I. Qualität. wenn Sie nicht mein Lager mit steten Neuheiten besichtigen. Ergebenster Othmar Holleth Uhrmacher und Juweller Piazza Foro 13 mit separater Spezial-Reparatur-Werkstätte.

Am Monte Paradiso neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Slana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle).